

10 Jahre



Associação Pedagógica Waldorf de Várzea da Roça



“Uma flor brotando no sertão!”

Michaeli 2017

Für alle, die mithelfen wollen, dass die Blüte im Sertão weiterhin gedeiht:

Meine Hilfe ist ehrenamtlich! Alle Spenden kommen direkt dem Projekt zugute!

Unser Spendenkonto:

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners – **Projekt 4810 Varzea**

DE 47 4306 0967 0013 0420 10 GENODEM1GLS

Bitte email angeben. Die Spendenbescheinigung wird automatisch zugesandt!

www.projuventutebahia.org

youtube: Escola Anael deutsch

Liebe Freunde der Escola Waldorf Anael,

vor genau zehn Jahren wurde ich, Doris Knipping zusammen mit meinem Mann Wolfgang (†2013), von Cecília Bastos und einer Gruppe von fünfzehn Lehrern nach Várzea da Roça gerufen, um mitzuhelfen, ein Waldorfprojekt aufzubauen. Inzwischen gibt es in Várzea eine Waldorfschule und ich bin stadtbekannt aber nur wenige wissen, warum ich hier Wurzeln geschlagen habe. Immer wieder werde ich gefragt, ob es mir gefällt und wie ich ein Land wie Deutschland verlassen konnte, um in Brasilien, im Sertão zu leben. Um dies zu beantworten, möchte ich heute über mich persönlich erzählen und freue mich, wenn sich viele Menschen dafür interessieren!

Als Jugendliche fragte ich nach dem Sinn des Lebens und erhielt eine Antwort, die mich lebenslang begleiten sollte: „Den Sinn des Lebens gibt der Mensch sich selbst.“ Ich wählte für mich „das Schöne, Wahre und Gute“ zu erhalten und weiterzugeben, als meinen Lebensauftrag aus. Diesen Idealen versuchte ich treu zu bleiben und erlebte mit meinem Mann und unseren drei Kindern eine glückliche, fünfundzwanzigjährige Familien-Zeit. Damit wir uns ein angenehmes Leben leisten konnten, arbeitete ich in meinem Beruf, den ich sehr liebte, als Lehrerin. Etwa mit 40 Jahren fragte ich mich, was ich in meinem Leben erreicht hatte und ob ich meinen Idealen wirklich treu geblieben war. Ich bemerkte immer mehr, wie ich der Konsumgesellschaft verfallen war: Ein schönes Heim,

repräsentatives Auto, Ferienreisen in die ganze Welt... arbeiten, arbeiten, arbeiten... War das wirklich das, was ich mir vorgestellt hatte, wofür ich mich im tiefsten Inneren entschieden hatte, zu leben? Die Ausbeutung meiner eigenen Kräfte, das Leben im Materialismus, Wohlstand, beeinflusst von der Mode, vom Traum eines lusterfüllten Lebens und damit die Ausbeutung anderer Menschen und im Großen, unserer Mutter Erde... Das ist kein Leben für das Gute, Schöne und Wahre! Das wurde mir immer klarer.

Unseren Kindern ermöglichten wir den Besuch einer Waldorfschule, weil ich dort meine Werte verwirklicht sah aber trotzdem war es bequemer, im alten Trott des Alltags das Leben zu genießen.

Dann kam der Zeitpunkt, wo ich bemerkte, entweder gehe ich diesen Weg weiter und daran zugrunde oder ich folge meinem inneren Ruf. Es war eine große Enttäuschung für meinen Mann, von dem ich mich damals trennte. Nun war ich frei für die Werte, die ich mir schon als Jugendliche gesetzt hatte und die ich seit langer Zeit in der Anthroposophie und Waldorfpädagogik verwirklicht sah.

Zusammen mit meinem zweiten Mann Dr. Wolfgang Knipping entschloss ich mich zu einem unglaublichen Schritt für viele meiner Bekannten: Ich gab meine finanziellen Sicherheiten auf und begann ein neues Leben, fern von der alten Heimat und mit dem Wunsch, all meine gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse, Menschen zu vermitteln, die diese benötigten und ebenfalls für diese ideellen Werte leben wollten.

Auf der Suche nach einem warmen, noch ruhigen, ursprünglichen und bedürftigen Ort, traf mein Mann auf Cécilia, die uns ins Sertão lockte. Und dann fanden wir in Várzea da Roça einige dieser seelenverwandten Menschen und beschlossen, zusammen mit ihnen ein Projekt für eine bessere Zukunft der hier lebenden Menschen ins Leben zu rufen.

Mit großen persönlichen Verzichten und starker innerer Kraft gaben wir alles, was wir zur Verfügung hatten und gründeten 2009 die Escola Waldorf Anael (Anael ist übrigens der Erzengel der Liebe!). Einige treue Freunde, meist einfache Menschen aus Deutschland, unterstützen uns bis heute beim Unterhalt der Schule, da die Einheimischen kaum Schulgeld bezahlen können. Auch fanden wir Geldgeber für die einfachen aber ästhetischen Gebäude. Aber trotz all dieser Unterstützung sind wir ständig in finanzieller Not und kämpfen ums Überleben. Seit 2015 unterrichten wir bis zum 5.Schuljahr und versuchen unsere Schüler mit viel Hingabe ins Leben zu führen.

Nun sind wir an einem Punkt angekommen, an dem ich einen lauten Aufschrei von mir geben muss! Auch im hintersten Winkel des Sertão ist das moderne, konsumnahe und sehr egoistische Denken angekommen und trifft auf die einfachen Menschen, die

dem hilflos ausgesetzt sind. Vor allem die Jugendlichen möchten immer mehr, immer moderner, immer größer einfach mithalten! Den Eltern wird in den Medien eine Scheinwelt vermittelt, wodurch sie kaum noch die Wichtigkeit ihrer Gegenwart und der Erziehung ihrer Kinder erkennen und wahrnehmen. Gleichzeitig gibt es wenig Arbeitsplätze und die Zukunftschancen sind gering. Aus Überlebensangst entwickelt sich ein unglaublicher Egoismus und aus Resignation eine ebensolche unglaubliche Gleichgültigkeit.

Ich sehe darin den Kampf der materialistischen Weltanschauung mit den ideellen Werten der Menschheit, den Verlust der Menschlichkeit! Eine weltweite Erscheinung unserer Zeit. Wir sind aufgerufen, diesem bewusst und ernsthaft entgegenzuarbeiten! Eine kraftfordernde aber lohnenswerte Selbsterziehung!

Wir dürfen es nicht zulassen, dass unseren Kindern die Kindheit und eine lebenswerte Zukunft zerstört wird! Es darf nicht der Besitz und das Wohlstandsdenken unsere Entscheidungen bestimmen, sondern das Wohlergehen!

Liebe Eltern, wacht auf, bevor es zu spät ist! Erkennt, was mit euren Kindern, dem Liebsten und Wertvollsten das ihr habt, momentan geschieht! Wollt ihr wirklich die Erziehung und damit die Zukunft eurer Kinder aus den Händen geben oder habt ihr es bereits getan? Wollt ihr wirklich nichts mehr als Wohlstand und Bequemlichkeit???

Im Namen eurer eigenen Kinder und der Zukunft der Welt bitte ich euch, öffnet eure Augen und handelt! Ergreift eure Verantwortung! Lasst uns gemeinsam unsere Kinder gezielt ins Leben führen, lasst uns Vorbild sein!

Uma flor crescendo no sertão!“
Es ist die Passionsblume, die in meinem Herzen erblüht ist und die als Symbol für unsere gemeinsame pädagogische Arbeit in der Escola Waldorf Anael steht!

Dafür bin ich nach Várzea da Roça gekommen, dafür habe ich alles gegeben und hoffe, hier weitere seelenverwandte Menschen zu finden, mit denen wir diesen steinigen aber innigen und gesunden Weg in die Zukunft gehen dürfen!

Doris Knipping

